

Zettel im Hut

Die Methode „Zettel im Hut“ ermöglicht es, ausgehend von unterschiedlichen Aussagen mit Schülerinnen und Schülern über ein Thema ins Gespräch zu kommen, in ein Thema einzuführen oder Ideen zu generieren. Darüber hinaus ermöglicht es die Methode, dass von Seiten der Lernenden Fragen zu einem Thema anonym eingereicht und besprochen werden können.



Zielgruppe: für alle Altersgruppen (in altersgemäßer Anpassung, z. B. auch mit Bildern im Primarbereich)



Material: Hut, Karten mit Begriffen/Bildern/Zitaten/Fragen (je nach Aufgabenstellung und Zielgruppe); alternativ kann auch eine Box verwendet werden.



Schritt-für-Schritt-Anleitung

- Überlegen Sie sich, welche Zielsetzung Sie mit der Methode verfolgen. Für die Einführung in ein Thema kann die Methode beispielsweise eingesetzt werden, um das Vorwissen der Schülerinnen und Schüler abzufragen oder assoziativ zu arbeiten. Für eine offene Diskussion bietet es sich an, offene Fragen auf den Karten zu formulieren.
- Legen Sie alle Karten in den Hut.
- Geben Sie den Hut durch die Reihen oder stellen Sie diesen in die Mitte eines Gesprächskreises.
- Die Schülerinnen und Schüler ziehen nun jeweils eine Karte, über die im Anschluss im Plenum gesprochen wird.
- Alternativ kann die Methode dazu genutzt werden, dass Schülerinnen und Schüler beispielsweise anonym Fragen zu einem Thema stellen, die eingesammelt und dann miteinander besprochen werden.



Tipps

- Ermutigen Sie die Schülerinnen und Schüler dazu, Fragen zu stellen und Ihre Ansichten zu äußern.
- Stellen Sie Regeln für das Gespräch auf, z. B. einander zuzuhören, den anderen ausreden zu lassen oder auf einen wertschätzenden Kommunikationsstil.

Literaturverzeichnis

Bundeszentrale für Politische Bildung, Institut für Menschenrechte (Hrsg.), Kompass: Handbuch für Menschenrechtsbildung, S. 54

